

# ELLE DECORATION

NEUE SAMMLER-  
STÜCKE  
RE-EDITIONEN  
MIT KLASSIKER-  
POTENZIAL

5/2024  
SEPTEMBER/  
OKTOBER

DEUTSCHLAND 8 EURO  
ÖSTERREICH 8,80 EURO  
SCHWEIZ 13 SFR

AVANTGARDE  
AUF DEM TISCH  
RADICCHIO & CO  
SIND JETZT DIE  
DEKO-STARS

# RETRO-LIEBE

Das schönste Design aus allen Zeiten – so geht der  
moderne Vintage-Mix! Mit genialen Profi-Tipps



*Posen, Polen*

# IM GRÜNEN GELANDET

*Dieses Haus erfüllt einer Familie den Wunsch, im Wald zu wohnen. Geometrische Architektur und minimalistisches Interior nehmen den 1990er-Jahre-Stil wieder auf*

*Fotos: TOM KUREK Styling: ALICJA T.*



Abends noch eindrucksvoller als bei Tag: Ein Vordach ragt schwerkraftverweigernd aus dem Gebäude heraus. „Float“-Loungesessel von Paola Lenti laden ein, den Abend im Freien ausklingen zu lassen



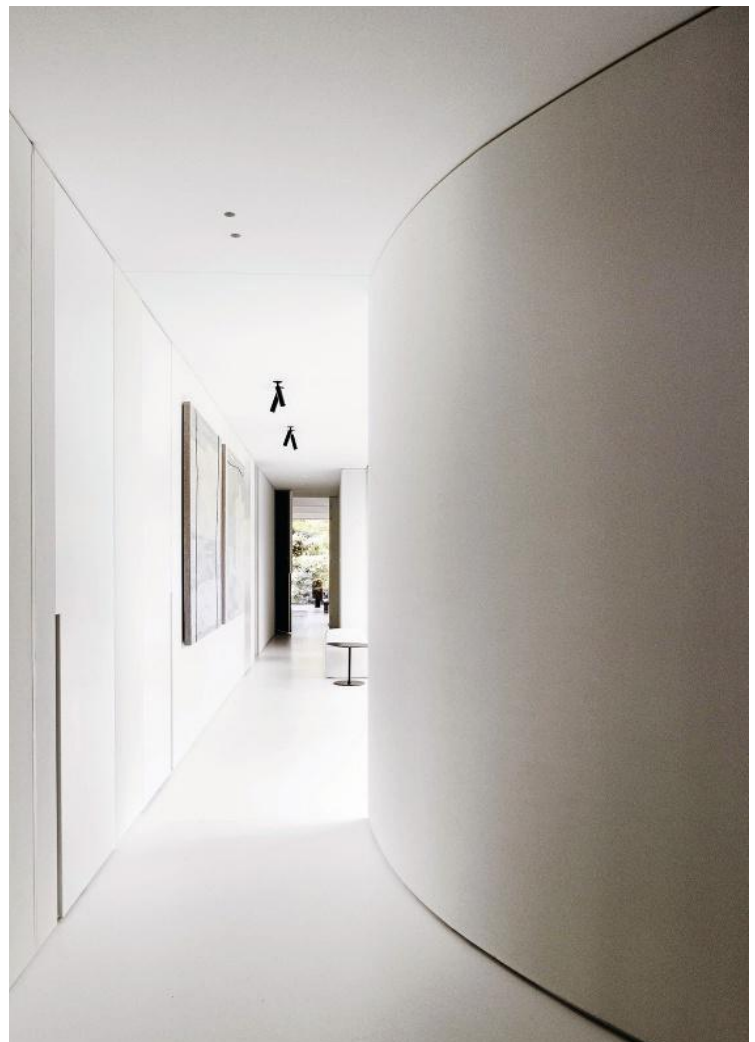
**Oben:** Das große modulare Sofa „Reef“ von Flexteam bildet das Herzstück des Familienbereichs. Darunter wurde ein maßgeschneiderter Teppich gelegt, der fast den gesamten Wohnbereich bedeckt. Kleinere Elemente wie Vasen, Schalen und Statuen sorgen für stilistische Dynamik.

**Rechte Seite:** Die langen, tunnelartigen Flure fungieren dank der Glasfronten als Verbindung zum Wald. So hat man das Gefühl, immer draußen entlangzuschlendern

Der Wald macht etwas mit uns. Es sind diese Momente draußen, in denen Stadtmenschen merken, dass es doch vor allem die Natur ist, die uns Ruhe und Wohlbefinden beschert. Das ist mittlerweile sogar wissenschaftlich belegt und unter dem schönen Begriff „Waldbaden“ zu einer gängigen Heilmethode geworden. Eine fünfköpfige Familie aus Warschau, deren große Leidenschaft schon immer das Wandern war, wollte genau deshalb ein Glashaus inmitten von Bäumen. Mithilfe des Architekturbüros PL.architekci wurde es in einem Wald bei Posen Re-



*Die Hauptmaterialien – Beton und Glas – wurden im Interieur einerseits farblich aufgegriffen, im Gegensatz dazu bilden dunkles Holz und Erdtöne wärmende Kontraste*



alität. Ein paar Hürden gab es trotzdem. Denn auf einem rechteckigen Grundriss konnten nicht alle benötigten Räume untergebracht werden. So entschied das Team, den Gebäudeblock zu krümmen: Zwei Schwünge – à la S-Form – trennen den zentralen Eingangsbereich des Hauses in Wohn- und Arbeitsbereich; außerdem konnten durch die gebogene Erschließung die auf dem Grundstück wachsenden Bäume erhalten werden. Drinnen umfasst das Haus 355 Quadratmeter und genau wie die Architektur orientiert sich die Inneneinrichtung am leisen Mini-



**Diese Seite:** Alle Einbauten im Schlafzimmer sind Maßanfertigungen der Architekten, Herzstück ist ein zwei Meter hoher Spiegel, davor Stehleuchten von Luceplan. Bücher sorgen für inspirierende Wohnlichkeit. **Rechte Seite:** Das Gartenpanorama vom Bett aus, mit im Blickfeld sind die Lampen „Xilo“ von Labra und Vasen von Muuto





Die filigranen Fensterprofile der großformatigen Verglasungen sind sowohl in den Boden als auch in die Decke eingelassen. Um die Massivität des Betons abzumildern, wurden die Kanten der Vordächer leicht abgerundet. Die abstrakte Kunst im Haus ist vom polnischen Künstler Grzegorz Worpus-Budziejewski

malismus der 90er-Jahre. Die Hauptmaterialien – Beton und Glas – werden beim Interieur farblich aufgegriffen, dazu bilden dunkles Holz und neutrale Erdtöne wärmende Kontraste. Durch die Wände aus Glas werden alle Räume tagsüber mit natürlichem Licht geflutet, entsprechend sporadisch fällt auch der Einsatz künstlicher Lichtquellen aus. Apropos Wände: Natürlich wollte die Familie nicht immer nur Waldbaden. Also wurde auch ein schöner Fitness- und Yoga-Bereich am Haus geschaffen. Übrigens einer, den auch Freunde und Nachbarn nutzen dürfen – und sollen! Denn neben der kontemplativen Ruhe im Grünen braucht es auch viele zwischenmenschliche Interaktionen, um sich ganzheitlich gut zu fühlen. **ANASTASIA KALAIPOPOULOU**

### WER GERN IM GLASHAUS SITZT ...

**1. Hitzeschutz:** Damit Räume nicht überhitzen, sind Rollosysteme und Vorhänge hilfreich. Auch eine UV-Schutzverkleidung der Fenster dämmt bei hohen Temperaturen. **2. Möbelpflege:** Dauerhafte Sonneneinstrahlung kann Möbel ausbleichen. Auf hellen, robusten Stoffen sind die Farbveränderungen weniger schnell sichtbar. Auch regelmäßiges Umstellen beugt vor. **3. Blickwinkel:** Da bei so viel Glas alle Seiten der Möbel Blickfang sind, keine klassischen Rückseiten zeigen. Z. B. hinter dem Sofa mit einem niedrigen Regal eine wohnliche Nutzfläche schaffen. Oder die Möbel zu Inseln stellen.